

planaufstellende
Kommune:

**Einheitsgemeinde Stadt Jerichow
Karl-Liebknecht-Str.10
39319 Jerichow**

Projekt:

**Bebauungsplan
„PVA Großwulkow“**

Bericht zur Erfassung der Artengruppe Brutvögel

erstellt:

August 2024

Auftragnehmer:

büro.knoblich GmbH
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Zschepplin·Erkner·Halle (Soale)

Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner

Fachgutachter/in:

PuRa Faunistische Kartierungen
Peter Rückheim
Walter-Felsenstein-Str. 3
12687 Berlin

inhaltlich geprüft:

M. Eng. Stefanie Dixon

Projekt-Nr.

23-156

geprüft:


Dipl.-Ing. S. Winkler

PVA Großwulkow / Landkreis Jerichower Land

Projekt-Nr. 22-073



Ergebnisse Kartierung der Avifauna

Auftraggeber

Büro Knoblich GmbH
Landschaftsarchitekten
Heinrich-Heine-Str. 13
15537 Erkner



Bearbeiter

PuRa Faunistische Kartierung
Peter Rückheim
Walter-Felsenstein-Str. 3
12687 Berlin



Berlin, 30.07.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	3
1.2	Lage des Untersuchungsgebietes	3
1.3	Lage des Plangebietes zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten	4
2	Methodik	5
2.1	Erfassung der Brutvögel (Kleinvögel)	5
2.2	Horsterfassung Groß- und Greifvögel.....	7
3	Ergebnisse	7
3.1	Erfassung der Brutvögel (Kleinvögel)	7
3.2	Horsterfassung Groß- und Greifvögel.....	14
	Quellenverzeichnis	17
	Anlagen	17

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Großwulkow	4
Tab. 2:	Begehungstermine zur Brutvogelerfassung.....	6
Tab. 3:	Arten mit eingesetzter Klangattrappe zur möglichen Erfassung.....	6
Tab. 4:	Begehungstermine zur Horsterfassung	7
Tab. 5:	Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler	12
Tab. 6:	Tab. Übersicht der Horststandorte.....	15

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Plangebiet (lila) mit 50 m und 300 m-Radius (grün).....	4
Abb. 2:	Lage der PVA Großwulkow (rot) zu den umliegenden Europäischen SPA-Vogelschutzgebieten (orange).....	5
Abb. 3:	Blick in das südliche PG, Brutrevier von Wachtel, Feldlerche und Schafstelze (27.05.2024).....	8
Abb. 4:	Südwestl. PG im Umfeld der Waldränder, Brutrevier von Heidelerche und Ortolan (13.06.2024)	8
Abb. 5:	Brutrevier des Rebhuhns in der grasigen Rodungsfläche am nordöstlichen PG (09.04.2024).....	9
Abb. 6:	Nördlicher Ackerrandstreifen am südlichen Getreidefeld als möglichem Brutrevier des Rebhuhns (13.06.2024).....	9
Abb. 7:	Männliche Schafstelze mit Brutrevier im südlichen PG (27.05.2024)	9
Abb. 8:	Heidelerche mit Brutrevier im südwestlichen PG (13.06.2024)	9

Abb. 9:	Brutrevier vom Neuntöter am nordöstlichen PG (13.06.2024)	10
Abb. 10:	Männlicher Neuntöter mit Brutnachweis am nordöstlichen PG (13.06.2024)	10
Abb. 11:	Junger, schon flügger Zaunkönig im Unterholz des Kiefernforstes im südwestlichen UR (13.06.2024).....	10
Abb. 12:	Gartenbaumläufer mit Brutrevier im Kiefernforst des südwestlichen UR (27.03.2024).....	10
Abb. 13:	Futter tragender Buntspecht an der Bruthöhle im nordwestlichen UR (27.05.2024).....	11
Abb. 14:	Neststandort vom Star in einer älteren Kiefer im nordwestlichen UR (27.05.2024).....	11
Abb. 15:	Männliche, jagende Kornweihe im nördlichen PG (23.02.2024)	11
Abb. 16:	Jagende Rohrweihe im südlichen PG (13.06.2024).....	11
Abb. 17:	Weißstorch auf Nahrungssuche am nördlichen PG (22.04.2024)	12
Abb. 18:	Steinschmätzer auf Nahrungssuche im nördlichsten UR (07.05.2024)	12
Abb. 19:	Horst 1 im Kiefernforst des mittleren, westlichen PG (27.03.2024)	15
Abb. 20:	Horst 1 als unbesetzter Althorst in einer Waldkiefer (07.05.2024)	15
Abb. 21:	Horst 2 als unbesetzter Althorst in einer Kiefer am südlichen PG (23.02.2024) ..	16
Abb. 22:	Horst 3 am Kiefernwaldrand im südwestlichen UR (23.02.2024)	16
Abb. 23:	Horst 3 als unbesetzter Althorst in einer Waldkiefer (23.02.2024)	16

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Ergebniskarte Brutreviere	18
Anlage 2 - Ergebniskarte Horststandorte	19

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Westlich und südwestlich des Ortes Großwulkow im Landkreis Jerichower Land in Sachsen-Anhalt ist die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PVA) geplant. Hierzu soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der eine Fläche von ca. 52 ha umfasst.

Aufgrund naturräumlicher Voraussetzungen innerhalb des Plangebiets (PG), wie bewirtschaftete Ackerflächen, einem Feldsoll sowie der unmittelbar anliegenden Wald- und Heckenstrukturen, soll eine Revierkartierung des Brutvogelbestandes inkl. 50 m-Radius (Untersuchungsraum/UR) um das Plangebiet durchgeführt werden. Ermittelte Brutvogelreviere und Neststandorte der Brutvögel sind als Punktangaben in aussagefähigen Karten darzustellen, eine Artenliste des Brutvogelbestandes ist vorzulegen.

Zudem hat eine Horstkartierung von Groß- und Greifvögeln im Bereich des Plangebiets und im Umfeld von 300 m zu erfolgen. Ermittelte Horststandorte sind punktgenau in aussagefähigen Karten darzustellen.

1.2 Lage des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich mit seinem Zentrum ca. 1 km südwestlich von Großwulkow, einem Ortsteil der Ortschaft Wulkow im Landkreis Jerichower Land in Sachsen-Anhalt. Östlich wird das PG von einem asphaltierten Landwirtschaftsweg mit einzelnen Hecken und Gehölzen, südlich von einem unbefestigten Feldweg mit einigen älteren Eichen und lichte Kiefernwald begrenzt. Den westlichen Plangebietsrand bilden südlich der Horstgraben mit Heckenstrukturen und nördlich lichte Kiefern-Waldstrukturen. Das nordöstliche PG wird von einem Graben nahe Großwulkow flankiert, ein kleinere Waldfläche am nordöstlichen PG wurde weitestgehend abgeholzt.

Der Kernraum der Projektfläche besteht im Wesentlichen aus intensiv bewirtschafteten Ackerflächen, 2024 mit dem Anbau von Getreide (Gerste) im südlichen und Mais im nördlichen PG. Auf einer kleineren Fläche, im Umfeld der Kiefernforste, des nordwestlichen PG und im nördlichsten Bereich des UR konnten sich blütenreiche Ackerbrachen durch Nichtbestellung bilden. Das südliche PG beherbergt zudem ein mit Laubgehölzen gesäumtes Feldsoll. Zur detaillierten Abgrenzung und Lage siehe Abb. 1.



Abb. 1: Plangebiet (lila) mit 50 m und 300 m-Radius (grün)
(Hintergrundkarte Google Satellite)

1.3 Lage des Plangebietes zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten

Das Plangebiet der PVA Großwulkow wird von keinem Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) unmittelbar tangiert. Eine Auflistung der umliegenden SPA-Vogelschutzgebiete mit Entfernungsangaben der nächstliegenden Randzonen zur PVA Großwulkow ist der Tab. 1 zu entnehmen. Eine detaillierte Gesamtdarstellung ist auf Abb. 2 einzusehen.

Tab. 1: Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Großwulkow

Gebietsnummer	Gebietsnummer intern	Gebietsname	Nächstliegende Ortsangabe	Entfernung zur PVA
DE 3532-401	0011	Elbaue Jerichow	Jerichow	4,5 km
DE 3339-402	7002	Niederung der Unteren Havel	Vieritzer Schäferei	11 km
DE 3635-401	0010	Klietzer Heide	Wusterdamm	13 km

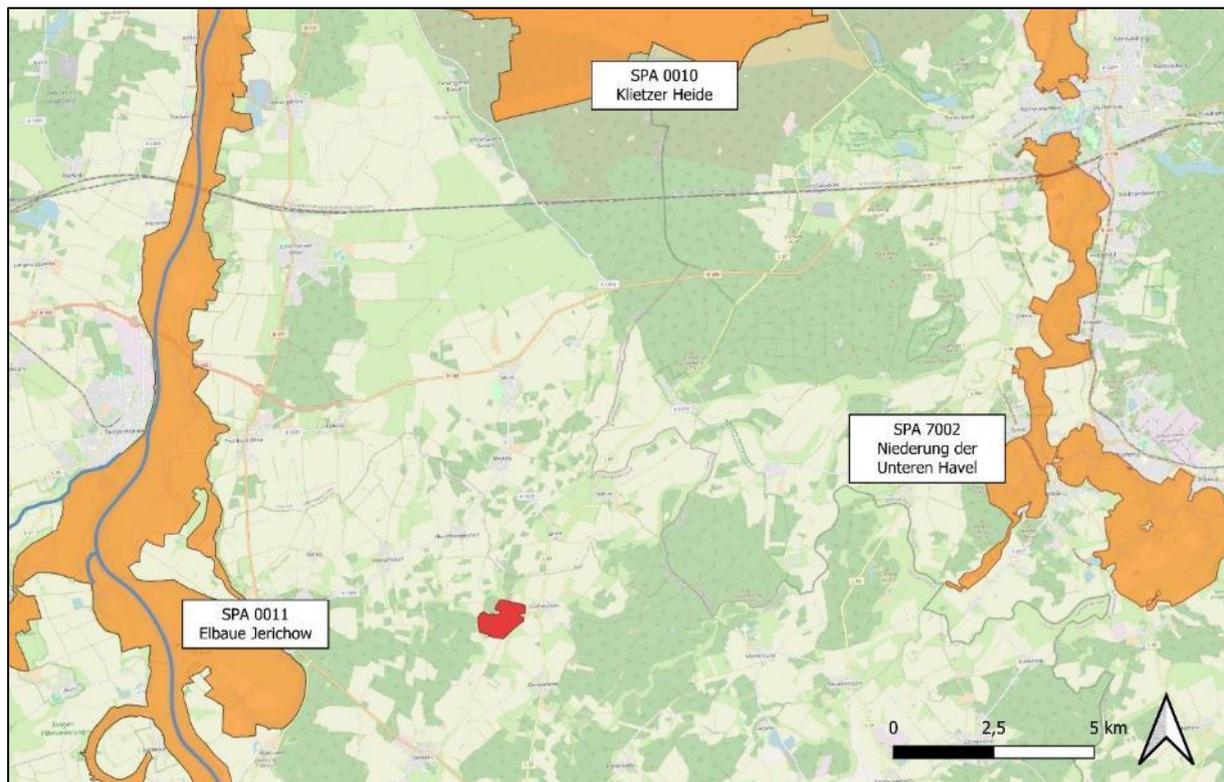


Abb. 2: Lage der PVA Großwulkow (rot) zu den umliegenden Europäischen SPA-Vogelschutzgebieten (orange)
(Hintergrundkarte OpenStreetMap)

2 Methodik

2.1 Erfassung der Brutvögel (Kleinvögel)

Der Untersuchungsraum wurde im Vorfeld mit Hilfe von Topografischen Karten (TK10), Digitalen Orthophotos (Luftbilder, DOP20) sowie Infrarot-Luftbildaufnahmen (DOP20cir) auf Lage, Struktur und Einbettung in benachbarte Naturräume untersucht.

Die Ermittlung des gesamten Artenspektrums der Brutvögel im Plangebiet, plus 50 m-Radius, erfolgte als Revierkartierung nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK ET AL., 2005).

Beginnend in der Morgendämmerung/Sonnenaufgang fanden 7 Begehungen von Ende März bis Ende Juni zur Erfassung des tagaktiven Brutvogelbestandes statt (s. Tab. 2). Zudem erfolgten, mit einsetzender Dunkelheit, 4 Nachtbegehungen von Ende Februar bis Mitte Juni zur Erfassung der Eulen und anderer dämmerungs- und nachtaktiver Arten (s. Tab. 2). Bei günstiger Witterung wurden, unter Zuhilfenahme von Fernglas und Foto-Teleoptik, zu jeder Begehung sämtliche Hecken- und Gehölzstrukturen in und im Randbereich des UR untersucht. Die Offenlandbereiche (Ackerflächen) wurden in ca. 200 m Streifen abgegangen. Startpunkt und Routenverlauf wurde dabei variabel gestaltet, um auch der höchsten Gesangaktivität aller Arten in den einzelnen Teilbereichen Rechnung zu tragen. Während der Begehungen wurden alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Fläche gebundenen Vögel punktgenau, unter Verwendung standardisierter Symbole, in die Tageskarten eingetragen. Der Fokus dabei

lag auf der Erfassung revieranzeigender Merkmale (SÜDBECK ET AL., 2005) zur Ermittlung und Abgrenzung der Papierreviere. Die Erfassungstermine wurden nach den allgemeinen Empfehlungen (SÜDBECK ET AL., 2005) gewählt. Die Auswertung der Erfassungen, wie z.B. artspezifische Wertungsgrenzen, erfolgte über die Artsteckbriefe (SÜDBECK ET AL., 2005). Für verschiedene Arten, die optisch oder akustisch schwer erfassbar sind, und deren Vorkommen potenziell nicht ausgeschlossen werden konnte, kam eine Klangattrappe (SÜDBECK ET AL., 2005) zum Einsatz (s. Tab. 3), um eine Reaktion der entsprechenden Art zu provozieren. Das Artenspektrum, bezüglich des Klangattrappen-Einsatzes, wurde unter Berücksichtigung der vorhandenen Habitatstrukturen im Untersuchungsraum gewählt.

Tab. 2: Begehungstermine zur Brutvogelerfassung

Nr.	Datum	Witterung
Begehung tagsüber		
1	27.03.2024	10°, sonnig, leichter windig
2	09.04.2024	13°, bedeckt, leichter Wind
3	22.04.2024	1°, bedeckt, leichter Wind
4	07.05.2024	8°, bedeckt, windig
5	27.05.2024	16°, bedeckt, leichter Wind, ztw. Regen
6	13.06.2024	9°, sonnig, leichter Wind
7	22.06.2024	14°, bedeckt, leichter Wind
Begehung nachts		
N1	23.02.2024	5°, klar, leichter Wind, Vollmond
N2	27.03.2024	11°, bedeckt, windstill
N3	27.05.2024	16°, bedeckt, windstill
N4	22.06.2024	14°, klar, leichter Wind, Vollmond

Tab. 3: Arten mit eingesetzter Klangattrappe zur möglichen Erfassung

Art dt.	Art. wiss.	Art dt.	Art. wiss.
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>

2.2 Horsterfassung Groß- und Greifvögel

Die angewandte Methodik zur Horsterfassung von Greif- und Großvögeln richtete sich dabei nach SÜDBECK ET AL. (2005). Die Übersichtsbegehung zur Horsterfassung im UR (PG + 300 m-Radius) erfolgte zur laubfreien Zeit Ende Februar. Zur eigentlichen Horstsuche wurden in den Offenlandbereichen sämtliche Einzelbäume, Gehölzgruppen, Feldgehölze der Ackerränder, Alleebäume und Waldränder begangen. Die geschlossenen Waldgebiete wurden in ca. 50-100 m-Streifen durchkämmt. Im UR betraf dies sämtliche Kiefernforste im 300 m-Radius um das PG. Die ermittelten Horststandorte wurden über ein GPS-Gerät eingemessen und punktgenau in die Kartendarstellung überführt. Im Mai und Juni erfolgte dann die Kontrolle der ermittelten Horste (s. Tab. 4). Mittels Fernglases und Foto-Teleoptik wurde der Zustand des Horstes und ein möglicher Besatz durch Jungvögel kontrolliert, zudem wurde der Bodenbereich unter den Horsten auf Kotspuren untersucht.

Tab. 4: Begehungstermine zur Horsterfassung

Horsterfassung Greif- und Großvögel	Datum	Witterung
Horstsuche	23.02.2024	8°, bedeckt, teils sonnig, windig
1. Horstkontrolle	07.05.2024	16°, bedeckt, leichter Wind
2. Horstkontrolle	13.06.2024	17°, sonnig, windig

3 Ergebnisse

3.1 Erfassung der Brutvögel (Kleinvögel)

Bei der Erfassung der Brutvögel im UR (PG+ 50 m-Radius) konnten insgesamt 55 Brutreviere von 30 Arten ermittelt werden (s. Tab. 5).

Auf der südlichen Ackerfläche des PG, 2024 ackerbaulich mit Getreide bewirtschaftet, konnte mit 7 Brutrevieren der **Feldlerche**, je 2 Brutrevieren von **Wachtel**, **Ortolan** und **Goldammer** und je einem Brutrevier von **Heidelerche** und **Schafstelze** ein recht reichhaltiges Brutvogelgeschehen erfasst werden. In einem Revier von **Ortolan** und **Goldammer** sowie im Revier der **Heidelerche** konnten Futter tragende Altvögel beobachtet werden, so dass hier auch Brutnachweise notiert werden konnten. In den angrenzenden Ackerflächen im 50 m-Radius des südlichen PG wurden zudem 2 weitere Reviere der **Wachtel** und eines der **Graumammer** festgestellt. Auf der nördlichen Ackerfläche des PG, 2024 mit Mais bewirtschaftet, konnten, bis auf 1 Revier von **Feldlerche** und **Goldammer**, keine weiteren Arten erfasst werden. Ein Brutrevier vom **Rebhuhn** konnte im Randbereich des nordöstlichen PG, in den grasigen Bereichen der Kahlschlagfläche beobachtet werden. Das mehrfach gesichtete Pärchen wurde auch im nördlichen Ackerrandstreifen des südlichen Getreideackers angetroffen, zur Flucht wurde dann auch der benachbarte Maisacker aufgesucht. Ein weiteres Brutrevier der **Heidelerche** in der unbewirtschafteten Brache im nordöstlichen PG und eines der **Feldlerche** in der Ackerbrache des nördlichen UR komplettiert die Erfassungen der Bodenbrüter im Untersuchungsraum.



Abb. 3: Blick in das südliche PG, Brutrevier von Wachtel, Feldlerche und Schafstelze (27.05.2024)



Abb. 4: Südwestl. PG im Umfeld der Waldränder, Brutrevier von Heidelerche und Ortolan (13.06.2024)



Abb. 5: Brutrevier des Rebhuhns in der grasigen Rodungsfläche am nordöstlichen PG (09.04.2024)



Abb. 6: Nördlicher Ackerrandstreifen am südlichen Getreidefeld als möglichem Brutrevier des Rebhuhns (13.06.2024)



Abb. 7: Männliche Schafstelze mit Brutrevier im südlichen PG (27.05.2024)



Abb. 8: Heidelerche mit Brutrevier im südwestlichen PG (13.06.2024)

In den Heckenstrukturen am östlichen Plangebiet konnte, neben Revieren von **Nachtigall** und **Klappergrasmücke**, ein Brutrevier vom **Neuntöter** erfasst werden. Ein weiteres Brutpaar vom **Neuntöter** ließ sich in den Hecken am Horstgraben im südwestlichen UR beobachten. In beiden Fällen konnten Futter tragende Altvögel beobachtet und damit Brutnachweise erbracht werden.



Abb. 9: Brutrevier vom Neuntöter am nordöstlichen PG (13.06.2024)



Abb. 10: Männlicher Neuntöter mit Brutnachweis am nordöstlichen PG (13.06.2024)

Im südwestlichen UR am Horstgraben grenzt das PG zudem an einen lichten Kiefernforst. Neben Brutrevieren einiger häufiger Arten wie **Zaunkönig** und **Gartenbaumläufer**, konnte hier auch ein Brutrevier vom **Baumpieper** registriert werden. Am mittleren, westlichen PG ist dem Kiefernforst eine jüngere Kiefernauflistung vorgelagert. Hier konnte zur 1. Nachtbegehung Ende Februar ein in der Dämmerung auffliegendes Paar der **Waldschneffe** beobachtet und zur 2. Nachtbegehung Ende März der nächtliche Ruf einer männlichen **Waldohreule** verheard werden. Zur Ermittlung eines Brutrevieres beider Arten im Bereich der Kiefernauflistung kam es in der Folge aber nicht.



Abb. 11: Junger, schon flügger Zaunkönig im Unterholz des Kiefernforstes im südwestlichen UR (13.06.2024)



Abb. 12: Gartenbaumläufer mit Brutrevier im Kiefernforst des südwestlichen UR (27.03.2024)

In den Kiefernforsten am nordwestlichen PG konnte ein weiteres Brutrevier vom **Baumpieper** und eines vom **Pirol** erfasst werden. Zudem wurden Neststandorte mit bettelrufenden Jungvögeln vom **Buntspecht** in einer jüngeren Kiefer und vom **Star** in der Baumhöhle einer älteren Kiefer entdeckt und dokumentiert.



Abb. 13: Futter tragender Buntspecht an der Bruthöhle im nordwestlichen UR (27.05.2024)



Abb. 14: Neststandort vom Star in einer älteren Kiefer im nordwestlichen UR (27.05.2024)

Mehrfach oder regelmäßig, auf Jagd oder Nahrungssuche in den Offenland-Flächen des Plangebietes beobachtet werden konnten die Arten **Weißstorch**, **Rotmilan**, **Mäusebussard**, **Rohrweihe**, **Turmfalke**, **Ringeltaube**, **Kolkrabe**, **Nebelkrähe** und **Rauchschwalbe**. Zur Zugzeit am 23. Februar waren ein größerer Trupp rastender **Kraniche** im südlichen PG und eine männliche, jagende **Kornweihe** im nördlichen PG zu beobachten. Am 07. Mai konnte zudem der **Steinschmätzer** auf Nahrungssuche in der Ackerbrache des nördlichsten UR dokumentiert werden.



Abb. 15: Männliche, jagende Kornweihe im nördlichen PG (23.02.2024)



Abb. 16: Jagende Rohrweihe im südlichen PG (13.06.2024)



Abb. 17: Weißstorch auf Nahrungssuche am nördlichen PG (22.04.2024)



Abb. 18: Steinschmätzer auf Nahrungssuche im nördlichsten UR (07.05.2024)

Nachfolgend werden alle im UR (PG + 50 m-Radius) erfassten Brutvögel und Nahrungsgäste aufgelistet.

Tab. 5: Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	ST		innerhalb des Plangebietes	im 50 m-Radius um das Plangebiet
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	-	-	2
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	-	-	3
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-	-	2
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	-	2
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-	-	1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	*	-	-	1
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-	8	1
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-	-	1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	-	3	-
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	V	V	-	-	2
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	*	*	-	-	1

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	ST		innerhalb des Plangebietes	im 50 m-Radius um das Plange- biet
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	X	2	-
Jagdfasan	<i>Phasianus col- chicus</i>	*	*	-	-	1
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	-	-	2
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-	-	1
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	-	1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	X	Nahrungsgast/Durchzügler	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	X	Nahrungsgast/Durchzügler	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	*	*	-	-	1
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-	-	1
Nachtigall	<i>Luscinia megar- hynchos</i>	*	*	-	-	1
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	V	X	-	2
Ortolan	<i>Emberiza hortulanus</i>	2	3	X	2	-
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	*	-	-	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	*	3	-	Nahrungsgast	
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-	1	-
Ringeltaube	<i>Columba palum- bus</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Rohrweihe	<i>Circus aerugino- sus</i>	*	*	X	Nahrungsgast	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rube- cula</i>	*	*	-	-	2
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	V	X	Nahrungsgast	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	-	1	-
Schwarzspecht	<i>Dryocopus mar- tius</i>	*	*	X	Nahrungsgast	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	V	-	-	2
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenan- the</i>	1	2	-	Nahrungsgast	

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	ST		innerhalb des Plangebietes	im 50 m-Radius um das Plange- biet
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	*	*	-	-	1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	*	-	2	2
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusti- cola</i>	V	*	-	Nahrungsgast	
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	*	-	Nahrungsgast	
Zaunkönig	<i>Troglodytes tro- glodytes</i>	*	*	-	-	1
Zilpzalp	<i>Phylloscopus col- lybita</i>	*	*	-	-	2
Anzahl Brutreviere					19	36
Anzahl Brutvogelarten					7	25

Legende:

RL D 2021

Gefährdung Rote Liste Deutschland (RYS LAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STA-
MER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C.)

RL ST 2020

Gefährdung Rote Liste Sachsen-Anhalt (LAU 2020)

Gefährdungsstatus RL

0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art

der Vorwarnliste, R = Arten mit geographischer Restriktion/extrem selten

VS-RL Anhang I

Besonders zu schützende Arten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie

3.2 Horsterfassung Groß- und Greifvögel

Bei den Begehungen zur Horstkartierung konnten 3 Großvogelhorste (s. Anlage 2) im UR do-
kumentiert werden, Horst 1 und 2 wurden dabei schon während der Überblicksbegehungen
zur Habitatpotenzialabschätzung 2023 durch die Mitarbeiterinnen des Büro Knoblichs entdeckt
und erfasst. In allen 3 Horsten konnte allerdings kein aktuelles Brutgeschehen beobachtet
werden, so dass jeweils die Wertung als unbesetzter Althorst erfolgte. Während der umfang-
reichen Begehungen wurden alle Horste regelmäßig observiert, auch um eine eventuelle
Nachnutzung (v.a. Baumfalke) auszuschließen.

Tab. 6: Tab. Übersicht der Horststandorte

Horst-Nr.	Art dt.	Art wiss.	Art Kürz.	Jahr	Brut-erfolg	Baum-art	Koordinaten	
							X	Y
1	unbesetzt	-	-	2024	-	Wald-kiefer	303484.703	5820400.971
2	unbesetzt	-	-	2024	-	Wald-kiefer	303339.923	5819964.179
3	unbesetzt	-	-	2024	-	Wald-kiefer	302973.338	5820037.493

Horst Nr. 1 befindet im Randbereich des Kiefernforstes am mittleren, westlichen PG, in der Nähe der Kiefernauaufforstungsfläche. Als Horstbaum fungiert hier eine ca. 25 m hohe Waldkiefer. Der Horst selbst wurde in einer Höhe von ca. 20 m direkt am Kiefernstamm, getragen von einigen stärkeren Seitenästen, errichtet. Während des gesamten Beobachtungszeitraumes konnten am Horst 1 keinerlei Spuren oder Aktivitäten, die auf eine aktuelle Nutzung hinweisen, registriert werden. Standort und Horstanlage könnten für eine ehemalige Nist des Kolkraben sprechen.

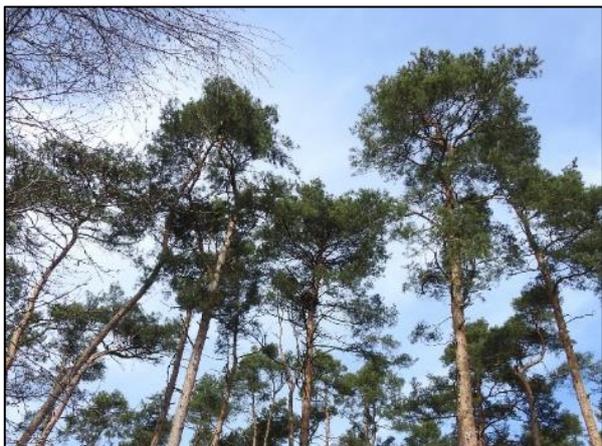


Abb. 19: Horst 1 im Kiefernforst des mittleren, westlichen PG (27.03.2024)



Abb. 20: Horst 1 als unbesetzter Althorst in einer Waldkiefer (07.05.2024)

Auch bei Horst Nr. 2 handelt es sich um einen unbesetzten Althorst. Standort des Horstes ist eine kleinere Kiefernwaldfläche am südlichen, zentralen PG. Als Horstbaum wurde wiederum eine ca. 20 m hohe Waldkiefer gewählt, der Horst sitzt in ca. 17 m Höhe am Hauptstamm der Kiefer. Während des gesamten Beobachtungszeitraumes konnten auch am Horst 2 keinerlei Spuren oder Aktivitäten für eine aktuelle Nutzung registriert werden. Standort und Horstanlage könnten für eine ehemalige Nist des Mäusebussards sprechen.



Abb. 21: Horst 2 als unbesetzter Althorst in einer Kiefer am südlichen PG (23.02.2024)

Horst Nr. 3 konnte im südwestlichen UR, in ca. 150 m Entfernung zum PG am Rande eines Kiefernforstes, in unmittelbarer Nähe zu angrenzendem Wiesengelände, entdeckt werden. Als Horstbaum dient auch hier wieder eine Waldkiefer von ca. 15 m Höhe. Der Horst wurde direkt in der Krone des Baumes errichtet. Zur ersten Horstkontrolle im Mai wurden warnkreisende Altvögel vom Mäusebussard in Horstnähe beobachtet, so dass anfänglich der Verdacht auf einen Besatz durch den Mäusebussard entstand. Dieser Verdacht konnte sich allerdings in der Folge nicht bestätigen, auch am Horst 3 konnten keinerlei Spuren für ein Brutgeschehen entdeckt werden, auch wurden nachfolgend keine Aktivitäten mehr von Altvögeln in Horstnähe beobachtet.



Abb. 22: Horst 3 am Kiefernwaldrand im südwestlichen UR (23.02.2024)



Abb. 23: Horst 3 als unbesetzter Althorst in einer Waldkiefer (23.02.2024)

Quellenverzeichnis

LAU 2020, LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (2020): Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Halle, Heft 1/2020: 303-343. Rote Listen Sachsen-Anhalt. 12 Brutvögel (Aves).

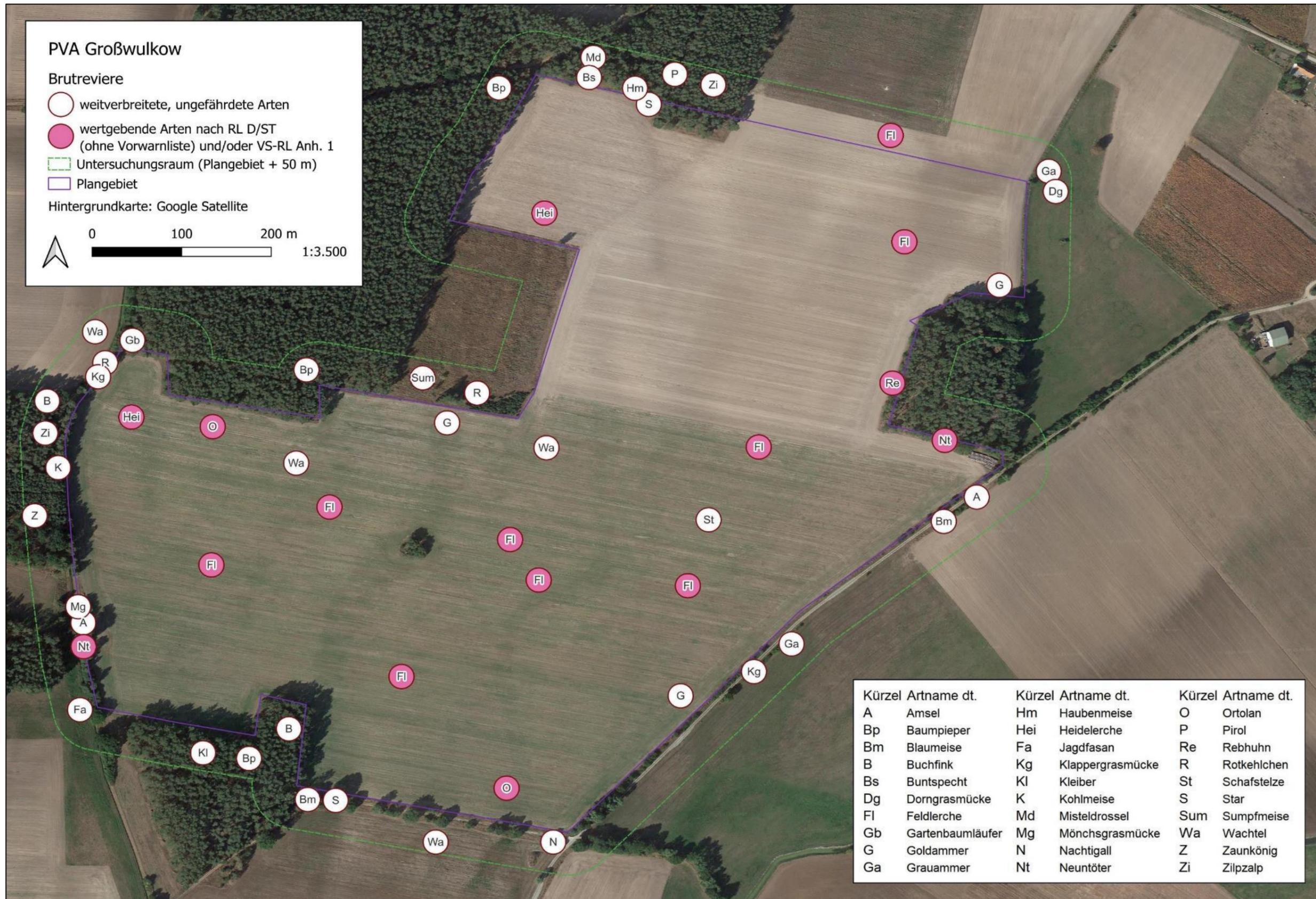
RYSLAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz, S. 13-112.

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

VS-RL 2009, RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten

Anlagen

Anlage 1 - Ergebniskarte Brutreviere



Anlage 2 - Ergebniskarte Horststandorte

